

Verifizierung des Corporate Carbon Footprint (CCF)

Organisation:	Rheinsberger Preussenquelle GmbH	Audittermin: 20.01.2020
Standort(e):	16831 Rheinsberg Zur Preussenquelle 5	EA-Code: 3 Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
Tätigkeit:	Mineralwasserproduktion mit Flaschenabfüllung	
Eingereichte Unterlagen:	Siehe Nr.1	
Verifizierte Menge CO₂	509 t CO₂	
Festgestellte Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten		
0 Abweichungen	1 Beanstandungen	3 Empfehlungen

Nach methodischer Prüfung und Verifizierung der emissionsrelevanten Daten aus dem Kalenderjahr 2019 und der aktuellen Aussagen in der Treibhausgaserklärung (Klimabericht) 05.02.2020 der Rheinsberger Preussenquelle GmbH bestätigt die GUTcert die ausgewiesenen CO₂-Gesamtemissionen. Die zugrunde liegenden Angaben und Informationen sind in sich schlüssig und wurden in Anlehnung an die Forderungen der ISO 14064-1 erhoben.

Bei der Prüfung der Unterlagen sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die im Widerspruch zu den vom Unternehmen bezüglich der Treibhausgasemissionen getroffenen Aussagen stehen.

Die Systemgrenzen wurden unter Beachtung aktueller Standards und dem derzeitigen Stand der Normung implementiert. Die quantitativen Aussagen enthalten die notwendigen Klarstellungen zur Erhebung und Interpretation der Daten. Die zur Berechnung herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus veröffentlichten Informationen bzw. glaubwürdigen Quellen. Die Erhebungsmethodik wurde auf Eignung und Plausibilität geprüft.

Berlin, den 10.02.20



Leitender Auditor
David Kroll



Mitwirkender Auditor
Frank Blume

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Verteiler:	Original: GUTcert	Kopie: Rheinsberger Preussenquelle GmbH
-------------------	-------------------	---

1. Ablauf der Prüfung

Die GUTcert wurde beauftragt den Corporate Carbon Footprint der Rheinsberger Preussenquelle GmbH in Anlehnung an die Prüfkriterien, die sich aus den Normforderungen der DIN EN ISO 14064-1:2019-06 ergeben, zu untersuchen.

Zielsetzung ist die Erreichung einer hinreichenden Sicherheit (reasonable assurance). Daher wird keine grammgenaue Berechnung der Emissionen angestrebt, sondern der hauptsächliche Fokus liegt auf der Identifikation von Haupt- und Nebenemittenten bzw. Minderungspotenzialen.

Die Vorgehensweise der GUTcert erfolgt in Anlehnung an die ISO 14064-3:2019-04, unter Berücksichtigung der DIN EN ISO 14064-1:2019-06.

Geprüft wurde, ob die Aussagen zu den Treibhausgasemissionen den Grundsätzen der Norm (Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Genauigkeit und Transparenz) entspricht und den Anforderungen der DIN EN ISO 14064-1:2019-06 gerecht werden.

Analog wurden die Aussagen zur Klimaneutralität der CO₂-Kompensation gegen die Anforderungen der BS PAS 2060:2014 geprüft.

Im Vorfeld des Audits wurden die Prüftätigkeiten erarbeitet und mit den Verantwortlichen der Rheinsberger Preussenquelle GmbH abgestimmt.

An der Vor-Ort-Prüfung am 20.01.2020 waren beteiligt:

- Herr Enrico Przibylla (Betriebsleiter), Rheinsberger Preussenquelle GmbH
- Herr Frank Stieldorf (Geschäftsführer), Rheinsberger Preussenquelle GmbH
- Herr David Kroll (Sachverständiger) und Frank Blume (Trainee), GUT Zertifizierungsgesellschaft mbH Umweltgutachter

Das Auditteam überzeugte sich persönlich von allen, in diesem Bericht wiedergegebenen Fakten. Es fanden mehrere Abstimmungstelefonate mit Herrn Przibylla und Herrn Eric Kowalewski von Soil & More statt. Außer der Vor-Ort-Prüfung fanden weitere Schreibtischprüfungen im Rahmen der internen Qualitätssicherung statt.

Folgende Unterlagen lagen zur Prüfung vor:

- Tankquittungen und DKV-Abrechnungen (Diesel, Erdgas) für die Vertriebsfahrzeuge für 2019
- Erdgasrechnungen von Polarstrom GmbH für 2019
- Betriebsaufzeichnungen für die Wasserförderung (Brunnen) 2019
- Stromrechnungen von Lichtblick und Lastgänge der KEHAG für 2019
- Gebührenbescheid des Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee
- Lieferscheine und Auszüge aus dem Warenwirtschaftssystem "Select Line" für 2019
- Rechnungen, Entsorgungsnachweise für Abfälle für 2019
- Exceltabelle der Emissionsberechnung für das Jahr 2019
- Kaufvertrag für CO₂-Zertifikate zwischen Rheinsberger Preussenquelle GmbH und Soil & More Impacts B.V. für den Zeitraum 2019
- Eidesstattliche Versicherung von Soil & More Impacts B.V. zur Stilllegung der Zertifikate vom 06.02.2020
- Emails mit Informationen zu Emissionsfaktoren von Soil & More Impacts B.V.

Unter Berücksichtigung des Kapitels 5.4.3 der ISO 14064-3:2019-04 wurde ein Stichprobenplan aufgestellt:

Für die Stichprobe wurden betriebliche Originaldaten zum Energieverbrauch (Fuhrpark, Strom- und Erdgasrechnungen, Energie), zum Materialeinsatz (Rohwassermengen, Betriebsstoffe, Hilfsstoffe, Büromaterial, Verpackungen) und zum Abfall, sowie interne und externe Daten zur Distribution (Daten zu Transportwegen, Dieserverbräuchen) eingesehen und plausibilisiert. Es fand eine Vor-Ort-Begehung der stationären, emissionsrelevanten Betriebsteile statt. Das Vorgehen wurde vom Auditteam unter Berücksichtigung der Komplexität der zugrunde liegenden Geschäftsprozesse gewählt. Dabei wurde das interne Qualitätssicherungssystem der Rheinsberger

Preussenquelle GmbH mit in die Festlegung des Stichprobenumfangs einbezogen. Die durchgeführten Stichproben zeigten keine Abweichungen.

Alle relevanten Daten wurden in Originalerfassungsdokumenten eingesehen und horizontal sowie vertikal überprüft.

2. Allgemeine Daten

2.1 Unternehmens- und Prozessbeschreibung

Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH betreibt in Rheinsberg am Standort Zur Preussenquelle 5 eine Mineralwasserproduktion mit Flaschenabfüllung. Die abgefüllten Produkte (Glasflaschen, Gallonen und Boxen – in Betrieb bis Juni 2019, dann wurde die Produktion von Boxen eingestellt) werden über verschiedene Betriebspartner überwiegend im norddeutschen Raum vertrieben.

2.2 Motivation

Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH beabsichtigt, Ihre Treibhausgasbilanz zu ermitteln und die unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren und darüber hinaus weitere CO₂-Mengen auf eigenen landwirtschaftlichen Flächen zu binden. Das Unternehmen selbst möchte in diesem Zusammenhang den Begriff „klimapositiv“ verwenden. Die Klimaneutralität soll extern verifiziert werden, wobei das Ergebnis an die Kunden kommuniziert werden soll.

2.3 Bilanzgrenzen

Der Carbon Footprint wurde für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 (inkl. Vorketten) erstellt. Dabei wurden die Emissionen aus der Bereitstellung von Energie, aus dem Materialinput, der Wasserbereitstellung, der Distribution der Produkte und der Abfallbeseitigung berücksichtigt. Emissionen aus der Erzeugung und Nutzung von Marketingartikeln wurden noch nicht endgültig bewertet und derzeit noch nicht berücksichtigt.

2.4 Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Verantwortlich für die Erfassung des Treibhausgasinventars ist entsprechend der Angaben des Unternehmens Herr Enrico Przibylla, der zu allen aufgeworfenen Fragen Auskunft geben konnte.

2.5 Qualitätssicherung und Datenmanagementsystem

Die erfassten Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019.

Bei der Standortbegehung konnte nachgewiesen werden, dass das Unternehmen auf Grundlage der vorhandenen Strukturen in der Lage ist, die Daten vollständig, konsistent, transparent und mit der erforderlichen Genauigkeit zu erfassen und zu verwalten.

Die relevanten Emissionsdaten für den CCF werden überwiegend in verschiedenen Dateien erfasst und konnten über eine Excel-Auswertung mit den Nachweisen aus der Finanzbuchhaltung (Rechnungen/Lieferscheine) abgeglichen werden. Erforderliche Belege sind im Unternehmen vorhanden und wurden als Dateien übergeben oder wurden im Finanzbuchhaltungssystem eingesehen. Ergänzend werden die Daten ebenfalls im Zuge der EMAS-Validierung überprüft.

Das Unternehmen hat einen Klimabericht angefertigt, in dem es seine THG-Emissionen des Jahres 2019 zusammenfasst und die Ermittlungs- und Berechnungsmethodik erläutert.

Nr.	Einstufung	Abweichungen / Beanstandungen / Empfehlungen
H1	Hinweis	Es sollte überlegt werden, die Emissionsdaten aus der ISO 14064 ebenfalls in die EMAS-Umwelterklärung und den Nachhaltigkeitsbericht mit aufnehmen.
H2	Hinweis	Der Weg der Abfälle sollte zukünftig für die EMAS-Erklärung und THG-Bilanzierung bewertet werden.

Nr.	Einstufung	Abweichungen / Beanstandungen / Empfehlungen
E1	Empfehlung	In der Treibhausgaserklärung "Klimabericht" sollten folgende Änderungen bzw. Ergänzungen vorgenommen werden: - Die grafische Darstellung (Schaubild) aus der Umwelterklärung sollte integriert werden. - Die grundsätzlichen Kriterien für die Einstufung der Wesentlichkeit für Scope 3 sollten definiert werden. - Feststellungen zur Vorkette sollten getroffen werden. - Es sollte kurz erläutert werden, dass für die Input-Mengen folgendes gilt: Anlieferung = Verbrauch.

3. Ermittlung der THG-Emissionen

3.1 Scope 1: Emissionen aus der Verbrennung stationärer und mobiler Quellen

3.1.1 Emissionen aus der Verbrennung stationärer Quellen

Die Ermittlung der Erdgasmengen erfolgt über Rechnungen des Gasversorgers Lichtblick.

3.1.2 Emissionen aus der Verbrennung mobiler Quellen (Fuhrpark)

Die Diesel-, Gas- und Propanmengen für das Betreiben der Vertriebsflotte und der Gabelstapler werden über Tankquittungen und DKV-Abrechnungen ermittelt, bzw. über Einzelrechnungen der Propangaszulieferer.

Nr.	Einstufung	Abweichungen / Beanstandungen / Empfehlungen
E2	Empfehlung	Für den Treibstoffverbrauch sollte für den Caddy zwischen Gas und Kraftstoff differenziert werden.

3.1.3 Prozessemissionen

Prozessemissionen liegen nicht vor.

3.2 Scope 2: Emissionen durch die Bereitstellung von Elektrizität, Wärme (Dampf)

Die Werte des Elektrizitätsverbrauchs im Werk wurden aus den vorliegenden Rechnungen des Elektrizitätsversorgungsunternehmens Lichtblick bezogen. Die entsprechenden Werte für die Brunnenwasserförderung wurden anhand von Betriebsaufzeichnungen und Fotodokumentationen ermittelt. Da der Stromverbrauch zu 95% auf einen Ökostromtarif von Lichtblick entfällt, wurden für der Berechnung der Emissionen der Emissionsfaktor von Naturstrom verwendet, die 2020 zum Stromlieferanten des Unternehmens wurden.

3.3 Scope 3: sonstige indirekte Emissionen

Die Scope-3-Emissionen wurden in unterschiedliche Kategorien aufgeschlüsselt, für die die jeweils anfallenden Stoffströme getrennt ermittelt wurden. Zu den folgenden Kategorien wurden Emissionen mittels entsprechender Datenaufzeichnungen ermittelt:

Scope 3 Kategorie	Unterkategorie	Datenaufzeichnung
Materialinput	Betriebsstoffe	Lieferscheine
	Hilfsstoffe	Lieferscheine
	Büromaterial	Lieferscheine
	Verpackung	Lieferscheine, Warenwirtschaftssystem "Select Line"
Wasserbereitstellung und -entsorgung	Rohwasser	Gebührenbescheid Trink- und
	Trinkwasser	Abwasserverband Lindow-Gransee,
	Abwasser	Betriebsaufzeichnungen
Abfall	Verwertete Abfälle	Betriebsaufzeichnungen
	Gem. Siedlungsabfälle	
Distribution	Transport Preussenquelle zu Großhändler (inkl. Leergutrücktransport)	Warenwirtschaftssystem "Select Line", Betriebsaufzeichnungen Großhändler Terra Natur
	Transport Großhändler zu Einzelhändler (inkl. Leergutrücktransport)	
	Transport Flaschenwasser: Einzelhändler zu Endverbraucher mit PKW	Berechnung mittels Daten aus "Mobilität in Deutschland", 2019, S. 63, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie weiteren Annahmen
	Transport Flaschenwasser: Einzelhändler zu Endverbraucher mit ÖPNV	
	Transport Flaschenwasser: Einzelhändler zu Endverbraucher mit Fahrrad/zu Fuß	

Für die Bestimmung der Emissionen aus der Distribution zwischen Abfüllung und Großhändler sowie zwischen Großhändler und Einzelhändler wurden Betriebsaufzeichnungen (bspw. Entfernungen, Tonnenkilometer Hin- und Rückfahrt, Lieferscheine) von Terra Natur verwendet, die ca. 70% der Liefermengen abnehmen. Wesentliche emissionsrelevante Daten hieraus wurden für die restlichen 30% der Liefermengen übernommen und mit den spezifischen Entfernungsangaben verrechnet.

Weitere Scope-3-Emissionen fallen durch die Herstellung, Distribution, Nutzung und Entsorgung der Marketingartikel, Büro-, Reinigungs- und Labormaterialien an, die bisher aber noch nicht berücksichtigt wurden. Voraussichtlich belaufen sich diese Emissionen auf unter 1%.

Emissionsquellen aus Scope 3 mit unwesentlicher Relevanz wurden im Klimabericht bewertet.

Nr.	Einstufung	Abweichungen / Beanstandungen / Empfehlungen
E3	Empfehlung	Folgende Quellen aus Scope 3 sollten zukünftig noch berücksichtigt werden: - Marketingmaterial - Reinigungsmittel Sozialbereich und Filterhilfsmittel

4. Emissionsfaktoren

Für die verwendeten Emissionsfaktoren wurden repräsentative und belastbare Literaturwerte verwendet. Überwiegend sind dies Daten aus der jährlichen Veröffentlichung des britischen Department for Business, Energy & Industrial Strategy und Department for Environment Food & Rural Affairs (DEFRA) aus dem Jahr 2019. Für einige Betriebs- und Hilfsstoffe wurden Emissionsfaktoren aus Idematapp 2020, FPX3.2 und Ökobilanzen verwendet. Für die Bestimmung von Emissionen aus Einkaufsfahrten wurden zudem Emissionsfaktoren aus dem Transport Emission Model TREMOD und dem Deutschen CleanTech Institut DCTI verwendet. Sofern verfügbar, wurden alle Klimagase nach Kyoto-Protokoll verwendet. Vorketten wurden nicht betrachtet.

5. Unsicherheiten und Risikobetrachtung

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass die ausgewiesenen Emissionen im Rahmen der beschriebenen Bilanzgrenzen mit hinreichender Genauigkeit bestimmt wurden und die vorliegenden Kontrollmaßnahmen wirksam sind.

6. Kompensation

Für die Kompensation sollen Humuszertifikate der Soil & More Impacts B.V. verwendet werden. Grundlage für die Kompensation ist die gezielte Förderung des Humusaufbaus durch vertragliche Vereinbarungen mit den Betrieben von Biolandhof Engemann (A. Engemann GbR, Zum Südholz 11, 34439 Willebadessen-Eissen) und Hof Dannwisch (Hof Dannwisch Landwirtschaft GmbH & Co. KG, Dannwisch 1, 25358 Horst).

Die Berechnung des organischen Kohlenstoffanteils (TOC) im Humus erfolgt durch regelmäßige Bodenuntersuchungen nach DIN EN 15936 alle 5 Jahre und eine Modellierung durch das Cool Farm Tool-Modell. Zur Vermeidung der Doppelvermarktung der Humuszertifikate durch die genannten Betriebe liegt eine Eidesstattliche Erklärung der Soil & More Impacts B.V.

Gemäß den Vorgaben des PAS 2060:2014 wurden die in Kapitel 9.1 angegebenen Anforderungen an Kompensationsprojekte bewertet und eindeutige Vorgaben an die Soil & More Impacts B.V. kommuniziert. Diese betreffen u.a. die Vorgaben zur Zusätzlichkeit, Dauerhaftigkeit und Doppelzählung (externe Datenbank) gemäß dem GHG Protocol for Project Accounting¹.

Innerhalb der vertraglichen Vereinbarung der Soil & More Impacts B.V. mit Rheinsberger Preussenquelle GmbH ist vereinbart, dass diese Anforderungen bis zur erstmaligen Kompensation für 2019 umzusetzen oder durch alternative Zertifikate aus dem internationalen CO₂ Markt ersatzweise zu beschaffen sind.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die grundsätzliche Methodik zur Berechnung der Kohlenstoffbindung durch den Humusaufbau valide nachvollzogen werden konnte und Rheinsberger Preussenquelle GmbH durch die vertragliche Vereinbarung mit Soil & More Impacts B.V. für eine zulässige Kompensation abgesichert ist. Demnach kann eine Klimaneutralität gemäß PAS 2060:2014 bestätigt werden.

Nr.	Einstufung	Abweichungen / Beanstandungen / Empfehlungen
B1	Beanstandung	Für die Kompensation durch Humussequestrierung von regionalen Projekten sollte über Soil & More Impacts B.V. muss bis zum 31.12.2020 eine Bestätigung der Anforderungen nach PAS 2060 zu folgenden Aspekten erfolgen: <ul style="list-style-type: none"> - Permanenz - Externe Datenbank - Kompensation innerhalb von 12 Monaten - Zusätzlichkeit

7. Ergebnis

Das von der Rheinsberger Preussenquelle GmbH eingeführte Modell und die Prozesse zur Ermittlung der Treibhausgasemission bilden eine belastbare Grundlage zur Ermittlung der tatsächlichen Treibhausgasemission. Der Weg der Daten von der Primärquelle bis in die CO_{2e}-Berechnung konnte nachvollzogen und belastbar geprüft werden.

Die definierten Bilanzgrenzen und Tätigkeiten der Organisation sowie die zu betrachtenden Treibhausgasquellen konnten im Laufe des Audits anhand der durchgeführten Prüfungen nachvollzogen werden.

Mit den vorliegenden vertraglichen Vereinbarungen mit dem Stromlieferanten Lichtblick sowie der Soil & More Impacts B.V. (Kompensation) kann eine Klimaneutralität bestätigt werden.

8. Prüfungsgrundlagen

- **Greenhouse Gas Protocol** (als Kooperation von World Resources Institute (WIR) und World Business Council for Sustainable Development (WRCSD));
- **The Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard, Revised Edition**

- **DIN EN ISO 14064-1:** Treibhausgase – Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene
- **DIN EN ISO 14064-3:** Treibhausgase – Teil 3: Spezifikation mit Anleitung zur Validierung und Verifizierung von Aussagen über Treibhausgase
- **DIN EN ISO 14065:** Anforderungen an Validierungs- und Verifizierungsstellen für Treibhausgase zur Anwendung bei der Akkreditierung oder anderen Formen der Anerkennung
- **BS PAS 2060:** Spezifikation für den Nachweis der Kohlenstoffneutralität